

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,59
Alte Wasserkörper Nr.	19036
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 6 33 31 28 0
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Unteres Eichsfeld (DENI_4426-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Vorrangig sollte die Situation der Quellen und der waldgebundenen Oberläufe verbessert werden, um weitere Teile des Fließsystem anzuschließen und intensiver zu vernetzen
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Im historischen Bild zeigt der Nathe-Oberlauf einen gewundenen bis mäandrierenden Lauf, der teils die gesamte Breite der Aue erfaßt und gegenüber heute, über vermehrt strömungsberuhigte Teilstrecken sowie lateral längere Feuchtigkeitsgradienten verfügte. Vermutlich im Zuge der Bewirtschaftung der Wiesenbewässerung wurde die Nathe im 19 Jhdt. ausgebaut. Die hydromorphologischen Defizite (Eintiefung, begradigt, übermäßige Feinstkornablagerungen, fehlendes Hartsubstrat) des unterhalb liegenden Wasserkörpers (Nr. 19035) setzen sich hier bachaufwärts, bis südlich der Ortslage Nesselröden fort. Oberhalb davon treten dann Hartsubstrat oder Pool/Riffel-Sequenzen auf. Diese Strukturen sollten geschont und eigendynamisch vermehrt werden. Wegen fehlender urbaner Restriktionen werden außerorts durchaus weitergehende Umgestaltungsmaßnahmen angestrebt. Wenigstens jedoch soll dort ein beidseitig 10m breiter Korridor ausgewiesen werden, der der Gewässerentwicklung überlassen bleibt. Zwei Sohlgurtungen aus Rundholz bilden Sohlabstürze. Die innerhalb von Nesselröden liegenden Durchlässe sind mit natürlichem Substrat ausgestattet. Die hydraulischen Belastungsstöße und Stoffeinträge, die beim Durchfließen von Ortslagen von der anspringenden Niederschlagsentwässerung verursacht werden (Nesselröden, Etzenborn, Neuendorf), sollen durch geeignete Maßnahmen, die durchaus auch innerhalb des urbanen Raumes verortet werden können, vermindert werden.

Während gewässernah, die ehemaligen Aue als Grünland bewirtschaftet wird, dominiert auf den sich lang gestreckten Oberhängen intensiver Ackerbau. Dort ist der Boden „sehr hoch“ durch Wassererosion gefährdet, was bereits historisch bei Etzenborn belegt ist. Insbesondere von den lößgeprägten Arealen bei Nesselröden, dem Teileinzugsgebiet südwestlichen Silberberg und des 3,5 km langen Nathe-Oberlaufs in Thüringen gehen derartige Belastungen aus. Das weitläufige Netz landwirtschaftlicher Vorfluter führt die Belastungen (Bodensubstrat, Biozide, Nährstoffe) - vor allem des westlichen Einzugsgebiets - im Taltiefsten der Nathe zu. Die Einschlämmungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Trotz steiler Hanglagen des mittleren Buntsandsteins, sind aber wegen des erhöhten Anteils von Laubholzforsten in dem Einzugsgebiet insgesamt weniger, umlandbedingte Belastungen zu erwarten.

Von der Teichkläranlage Etzenborn sind keine Nachteile erkennbar. Sollte die Schüttung der Etze-Quelle infolge der Trinkwasserentnahme reduziert sein, fehlt die Verdünnung zur Aufwertung der Wassergüte. Eine Bilanzierung der Entnahmemengen und ggf. naturnäheres Wasserregime erscheint wünschenswert. Auch die ehem. Quellen in Dudenborn und Weißenborn sollten dabei Berücksichtigung finden. Durch bauliche Umgestaltung der Etze-Quelle ist nur noch von einem beschränkten Wiederbesiedlungspotential auszugehen. Ein Konzept zum Schutz und standorttypischen Entwicklung dieses Biotops wäre vorteilhaft.

Ein 12 ha großes Altlastenareal (Bodenaushub, Farben, Lacke, Hausmüll, Grünabfälle), mit der Empfehlung zur vorrangigen Erkundung, ist im südwestlichen Anstrom bei Etzenborn aktenkundig. Eine Bewertung hierzu ist gewünscht.

- Ergänz. "Naturschutz": ...der Gewässerlauf der Nathe (von dem Nesselröder Wald bis zu Nesselröder Sportplatz) und weitere Nebenbäche sowohl des Nesselröder Waldes (östliche Talseite) als auch des „Bauernholzes“ (westlich Talseite) kartiert.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Staueffekte	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet.	keine
Diffuse Quellen	4	Aufgrund der hohen Nutzungsanteils der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung innerhalb des EZG, sind diffuse Belastungen wahrscheinlich.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19036	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Ausgebaut zum Agrarvorfluter	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
19036	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
19036	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	vor allem in den Ortslagen
19036	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	zur Förderung der Alters- und Strukturvielfalt
19036	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
19036	Festsubstrat defizitär	4	Sohl-Verschlickungen	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19036	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
19036	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
19036	Starke Abflussveränderungen	4		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	Wirkungen der Wasserentnahmen auf das Oberflächengewässer prüfen, ggf. verändertes Management
19036	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
19036	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
19036	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Umfang der Gewässerunterhaltung unklar, aber generell: Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen